

Titel der Drucksache:

**Sammlungszentrum der Museen der Stadt
 Erfurt / Standortprüfung**

Drucksache

0566/26

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	02.04.2026	nicht öffentlich
Ausschuss für Kultur und Theatertransformation	20.04.2026	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Im Rahmen des Museumsentwicklungskonzeptes ist die „Schaffung von neuen, ausreichenden und den Anforderungen an ein modernes Depot angemessenen Depotflächen“ festgelegt [vgl. DS 1876/22 – Anlage1; S.10; Pkt. 4.2.a]. Der akute Handlungsbedarf ist bereits vor seiner Überführung in das Museumsentwicklungskonzept durch einen Prüfbericht des Fraunhofer-Institut für Bauphysik angezeigt (2018) und mit dem Kommunalen Museumsentwicklungskonzept durch den Dienstleister actori erneut bestätigt (2021) worden.

Auf Basis einer umfassenden Bedarfsplanung (Materialgruppen, Mengengerüste etc.) hat ein Fachplaner vier Grundstücke als künftigen Standort des Sammlungszentrums eingehend geprüft. Diese Grundstücke sind zuvor in zuvor fachbereichsübergreifend ermittelt worden. Dabei sind abschließend vier Standorte zur weiteren Prüfung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie festgelegt worden. Hierüber wurde im Stadtrat öffentlich informiert. Die zu erbringende Leistung wurde nach Ausschreibung an baur Planung (Depotfachplaner) vergeben. Der Auftragnehmer hat Feulner und Häffner GbR (Architekturbüro) in die Umsetzung des Auftrags hinzugezogen

Die Machbarkeitsstudie setzte unter anderem die Prüfung von Flächengrößen, konservatorischen, logistischen und –sicherheitsanforderungen voraus. Sie schloss eine Investitionskostenberechnung ein. Die Studie ist plangemäß im 3. Quartal 2025 abgeschlossen worden. Sie hat ihre Bewertung durch die Stadtverwaltung Erfurt erfahren, welche der Empfehlung des Planers für den Standort Salinenstraße 113 folgt. Zur Begründung wird auf die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie verwiesen (siehe Anlage).

Der Auftragnehmer hat – neben der eigentlichen Betrachtung von Investitionskosten auf den vier geprüften Grundstücken – grundsätzlich auf den Sanierungsbedarf der Salinenstraße 113 verwiesen. Ein Neubau an anderer Stelle würde die Stadt bzw. das Theater Erfurt von dieser Aufgabe nicht entbinden. Die investiven Kosten für ein Depot am Standort Salinenstraße 113 bewegen sich zwischen 25 und 30 Mio. Euro. Da das Depot für die im Besitz des Theater Erfurt befindliche Immobilie aber nur eine (rund hälftige) Teilfläche beanspruchen würde und da für die gesamte Immobilie grundsätzlicher Sanierungsbedarf besteht, hat der Auftragnehmer eine Gesamtanierungssumme der Salinenstraße über 50 bis 60 Mio. Euro ergänzend veranschlagt.

Da die investive Summe am Standort Salinenstraße 113 nahezu doppelt so hoch liegt, wie bei den anderen Varianten, wird die Stadtverwaltung ergänzende Nutzungsmöglichkeiten (verwaltungsintern; externe Nutzer) prüfen um Einnahme- und Ausgabepositionen eines künftigen Betriebes, geeignete Förderinstrumente sowie einen Kosten- und Finanzierungsplan zu erarbeiten, um dem Stadtrat eine ausgewogene Beschlussfassung zur baulichen Umsetzung eines Sammlungszentrums vorzulegen.

Unbenommen der baulichen Handlungsbedarfe in weiteren Bereichen der Museen der Stadt Erfurt verweist die Stadtverwaltung auf die Behebung einer hoch prekären Depotsituation. Auch liegt – im Kontext der Prozessbetrachtung - in der Umsetzung des Bauvorhabens ein Meilenstein zur Sanierung weiterer Museen, da nur so ausreichende Raumkapazitäten für die baubedingte Räumung einzelner Gebäude und deren grundsätzliche Entlastung geschaffen würden. Die Stadtverwaltung erarbeitet parallel eine Liste baulicher Vorhaben im Kulturbereich zur transparenten Einordnung und Priorisierung nächster Schritte und wird diese dem Stadtrat zeitnah zur Entscheidung vorlegen.

Der Stadtrat wird weiterhin über den Fortgang des Verfahrens zur Schaffung eines neuen Sammlungszentrums informiert.

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Machbarkeitsstudie Depotneuplanung für die Museen Erfurt

09.03.2026, gez. C. Horn

Datum, Unterschrift